

Maler-Einweganzug zum Segeln?

Tip von Peter Schuster

... das muß ja toll aussehen - der fliegende Maleranzug auf dem Modellteich.

Aber Spaß beiseite, wenn man den Maleranzug aus Papier entsprechend zuschneidet kann man daraus preiswerte Mustersegel anfertigen. Das Material (Tyrell) ist mit einem Faseranteil hinreichend reißfest und vor allem auch gegen Spritzwasser beständig. Und vor allem es ist preiswerter als Tactel oder sonstige Materialien. Wenn dann der richtige Trimm mit Schere und Klebeband gefunden ist, kann man immer noch ein ordentliches Segel danach anfertigen. Dies war bislang immer meine Methode, nachdem ich die viel aufwendigere theoretische Betrachtung und Berechnung schon vor Jahren aufgegeben habe.



Das jeweilige Großsegel oder Genua wird zuerst wirklich viel zu groß aus oben erwähnten Papier angefertigt, und so kann dann mit der Schere das Segel solange verkleinert werden bis der Modellsegler nur noch ein ganz wenig luvgerig ist.

Auch kann man das Material einfach als Hilfsdeck verwenden. Es gibt im Malerbedarf Klebebänder die auch mal richtig naß werden dürfen ohne sich gleich auf- oder abzulösen. Mit solchen Hilfsdecks ausgestattete Modell erregen dabei immer die allergrößt Aufmerksamkeit der Segelmodellbau-Kollegen und Zuschauer. Spüren die doch alle, hier kann immer noch etwas Unvorhergesehenes passieren.

Auch wenn es den Skipper dabei noch so nervt, er kann dann während allen tiefgründigen Diskussionen im spanendsten Teil der Erprobungsphase noch mal schnell an die Eingeweide (Technik) heran, ohne daß allzu viele Arbeitsstunden oder Geld verloren gehen.

Und wenn dann Rasmus eine extra größere Böe schickt, das Modell sich aufregend zur Seite legt, das Deck mit einem Dichtigkeitstest belastet wird, man kann nur hoffen auch alle möglichen Stellen halbwegs zugeklebt zu haben. Höchstens eine Handbreit Wasser überm Kiel ist hier ebenso entscheidend wie immer darunter. Der notwendige Adrenalinspiegel ist allemal gesichert.

Auf jeden Fall geht so möglicher Untergang dann nicht innerhalb von Sekunden vorstatten, es bleibt genügend Zeit um einen Fotoapparat in Stellung zu bringen.

Also: im Maler- oder Farbengeschäft nach halbweg wasserfesten Papieranzügen und Klebeband fragen. Gut sortierte Baumärkte führen dies auch.

Steffen Brosig hat mir folgende Ergänzung dazu geschickt:
das Material gibt es auch im gut sortierten Drachenbauladen als Meterware.

mini-sail ahoi

Peter Schuster